

- mb

ORIGINAL an: 113

Kopie an: 115, 112

4. B. 15. 11. A. 2. (1)

koeln 20.10.1971

16.45

kabel nr. 124

ihr 234. ich habe staatssekretär von braun, der von einem  
 zuständigen referenten des auswärtigen amtes begleitet war,  
 heute instruktionsgemäss orientiert. zusatzfrage zürich/bern  
 wurde sogleich gestellt und von mir beantwortet. reaktion  
 von brauns war zwar nicht scharf, aber doch sehr besorgt.  
 er schien nicht recht glauben zu können, dass die bewusste  
 vereinbarung nun nicht mehr länger in unbestimmter ferne  
 droht, sondern unmittelbar bevorsteht. aus seinen gesprächen  
 mit br graber und jolles habe er auf die moeglichkeit weiteren  
hinausschiebens geschlossen. ausserdem habe er die bestimmung  
zürichs als sitz einer mission fuer eine feste schweizerische  
position gehalten. der angegebene zeitpunkt sei fuer die brd,  
 die bekanntlich inmitten schwieriger verhandlungen stehe, sehr  
unguenstig und der abschluss unserer vereinbarung drohe, sich  
 negativ auf ihre gespräche auszuwirken. ausserdem sei ein  
 unwillkommener effekt bei staaten der dritten welt zu befürch-  
 ten. unsere differenzierung zwischen blosser handelsmission  
und diplomatischer anerkennung werde dort schon deshalb ver-  
 wischt werden, weil die ddr bestimmt versuchen wuerde, den  
 schweizerischen schritt als eine volle anerkennung zu prae-  
 sentieren. gerade in den letzten tagen haette uebrigens die  
 ddr-presse wieder auf der notwendigkeit der anerkennung durch  
 die westlichen staaten herumgeritten. obwohl von braun am

./.

e . 4 0 4 9

-----  
21.10.71 0900h. -tlo-

- 2 -

schluss unserer unterredung auf den komplex bruessel zu sprechen kam, habe ich nicht den eindruck, dass wir eine fernwirkung auf diesem bereich befuerchten muessen. von braun meinte lediglich, er komme soeben von luxemburg zurueck, wo wieder einige punkte haetten bereinigt werden koennen, so dass er nun fest mit einer mandatserteilung am 8.11. rechne.

ohne dass weitere stellungnahmen vorbehalten worden waeren, scheint es mir nicht ausgeschlossen, dass unsere eroeffnungen nun auch noch in andern aa und regierungskreisen - etwa im bundeskanzleramt - besondere aufmerksamkeit finden und dass wir es mit einer verschaerften nachreaktion zu tun bekommen. ich halte sie jedenfalls auf dem laufenden und bitte sie, mich ueber ihre beschluesse zu orientieren.

Lacher